

## **Satzung zum Klassenwechsel**

Die DISD ist danach bestrebt, eine angenehme und sichere Lernumgebung für ihre Schüler und Schülerinnen (im Folgenden wird zur Vereinfachung die männliche Form verwendet) zu schaffen, wo jeder Schüler sich akzeptiert und in die Klassengemeinschaft integriert fühlen soll. In unserem Handeln stützen wir uns auf folgende Aspekte des schulischen Lebens:

- Wir schaffen eine Atmosphäre der Sicherheit und Zugehörigkeit.
- Wir stellen sicher, dass jedes Kind gehört und gesehen wird, indem es in der Schule ausreichend unterschiedliche Ansprechpartner gibt (Klassenlehrer, Fachlehrer, Schulberater, Krankenschwester).
- Wir bieten eine Unterrichtsgestaltung und soziale Umgebung, wo Kinder gemäß ihrer akademischen, emotionalen, sozialen und persönlichen Entwicklung unterstützt und gefördert werden.

Diese Satzung gilt für alle Angestellten der Schule und basiert auf drei Hauptaspekten:

- Wir schaffen bei Schülern ein Bewusstsein für Vielfaltigkeit und zeigen ihnen Möglichkeiten auf, wie sie sich akademisch und sozial-emotional entwickeln können.
- Wir entwickeln und implementieren Umfragen zur Lernentwicklung und Integration in die Schulgemeinschaft.
- Wir unterstützen Schüler im Fall von physischer, sozialer, emotionaler oder akademischer Ausgrenzung und bieten ihnen Lösungsmöglichkeiten an.

### **1. Definition von Klassenwechsel**

Versetzung in eine Klasse desselben Jahrganges nach pädagogischen Gesichtspunkten, die zugunsten der sozial-emotionalen Entwicklung des Kindes dienen soll, um ihm eine Lernumgebung zu bieten, in der er sich frei entfalten kann.

### **2. Voraussetzungen für einen Klassenwechsel**

- Leidensdruck des Kindes, das sich in seinem emotionalen oder physischen Zustand bemerkbar macht
- Negative Auswirkung auf die akademische Leistung, Arbeits- und/oder Sozialverhalten
- Beobachtung der negativen Auswirkungen über längere Zeiten
- Zusammenstellung der Parallelklassen erlaubt Wechsel - Klassenstärke, Leistungsstärke, Gruppenstruktur, Geschlechterverteilung
- Ausschöpfung anderer Lösungsmöglichkeiten wie individuelle Förderung und Unterstützung, pädagogische Arbeit mit der Gesamtklasse, Umstrukturierung der Klasse wenn möglich, Unterstützung im Unterrichtsrahmen, Gruppenaktivitäten innerhalb und außerhalb der Schule

### **3. Vorgehensweise**

#### **3.1. Pädagogisches Personal**

- Fachlehrer oder Fachlehrerin (im Folgenden wird zur Vereinfachung die männliche Form verwendet) informiert den Klassenlehrer.
- Klassenlehrer hält Rücksprache mit allen Fachlehrern.
- Hospitieren findet im Unterricht und in Pausen statt.
- Klassenlehrer/Vertrauenslehrer/Schulpsychologe sucht ein Gespräch mit dem betroffenen Kind.
- Schulleitung wird informiert.

- Klassenlehrer initiiert ein Gespräch mit den Eltern des Kindes.
- Basierend auf der gesammelten Information wird eine Entscheidung von der Schulleitung in Rücksprache mit Eltern getroffen.

### **3.2. Eltern und Kind**

- Eltern oder Kind informieren selbst den Klassenlehrer.
- Klassenlehrer hält Rücksprache mit allen Fachlehrern.
- Bei Bedarf findet das Hospitieren im Unterricht und Pausen statt.
- Schulleitung wird informiert.
- Basierend auf der gesammelten Information wird eine Entscheidung von der Schulleitung in Rücksprache mit Eltern getroffen.

### **4. Anmerkung**

Die Schulleitung behält das Recht, den Antrag auf einen Klassenwechsel abzulehnen, wenn nicht alle Voraussetzungen erfüllt sind oder die Situation einen anderen Zugang erfordert.